

Verbindliche Anmeldung

Institut für Lebensbegleitung
Cranachstraße 35, 45147 Essen, Fax: 0201-799 19 51

1. Titel _____

Termin: _____ Sem. Nr. _____

2. Titel _____

Termin: _____ Sem. Nr. _____

Anmeldeschluss: 3 Wochen vor Seminarbeginn

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel./Fax privat: _____

Tel./Fax dienstl.: _____

E-Mail: _____

Funktion/Beruf: _____

Vorerfahrungen: _____

**Frühbucherrabatt: 10% auf die Seminargebühren bei
Anmeldung bis 3 Monate vorab**

Zahlung

Rechnung an Teilnehmer/in

Rechnung an Arbeitgeber

Rechnungsadresse des Arbeitgebers:

Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Rechtsverbindliche Unterschrift

Die Rücktrittsbedingungen erkenne ich an.

Rücktrittsbedingungen

Bis 4 Wochen vor Seminarbeginn fallen keine Gebühren an. Bei einer Abmeldung, die weniger als 4 Wochen vorher eintrifft, werden 80% der Gebühren in Rechnung gestellt, sofern kein Ersatz gefunden wird. Die volle Kursgebühr fällt an, wenn die Abmeldung erst mit dem 1. Schultag oder später erfolgt. Eine Absage des Veranstalters, evtl. auch kurzfristig, aus Gründen, die dieser nicht zu vertreten hat (z.B. Krankheit der Referenten), begründen keine Schadenersatzforderungen.



Carmen Birkholz Dipl.-Theologin

Ausbildung & Berufserfahrung

- Gemeinde- und Klinikpfarramt, Notfallseelsorge
Geschäftsführung einer Hospizinitiative
- Dozententätigkeit in der Weiterbildung von Ärzten und der Ausbildung von Altenpflegeschüler/innen
- Ausbildung in Klin. Seelsorge und als Mediatorin
- Weiterbildungen: Palliative Care, Projektmanagement, Demenz, Stressbearbeitung, Achtsamkeitsmeditation, systemischer Familienberatung

Beratungsangebot zur Implementierung einer palliativen Kultur

- Projektberatung
- Informationen zu Fördermöglichkeiten
- Inhouseschulungen
- Entwicklung und Durchführung von Erinnerungsfeier für Verstorbene, Gestaltung von Erinnerungsorten

Carmen Birkholz Dipl.-Theologin
Cranachstraße 35 • 45147 Essen
0201-799 19 50 • 0177-799 19 50 mobil
0201-799 19 51 fax
birkholz@institut-lebensbegleitung.de
www.institut-lebensbegleitung.de



INSTITUT FÜR **LEBENSBEGLEITUNG**



Dem Leben zuliebe:
Sterbebegleitung

Seminarprogramm



INSTITUT FÜR **LEBENSBEGLEITUNG**

2010

„Auf ein Wort“... zur Sterbebegleitung

Die Begleitung sterbender und trauernder Menschen erfordert in einer Gesellschaft, die das Sterben vielfach verdrängt und an „Professionelle“ abgibt, Sensibilität und Wachheit den Vielfältigkeiten des Sterbens gegenüber. Fachliche Qualifizierung und Persönlichkeitsentwicklung gehören zur einfühlsamen und klugen Sterbebegleiter/in. Mitarbeitende sind Akteure und Moderatoren des Prozesses zugleich.

Das Institut für Lebensbegleitung bietet Schulungen, Beratung und Projektmanagement an zu Themen und Konzepten der Sterbebegleitung, die eine nachhaltige Implementierung palliativer Kultur in alle Bereiche der Einrichtung ermöglichen. Die Basis jeder palliativen Kultur ist die Klärung der Haltung zum Leben und zum Sterben, die Unterstützung der Mitarbeitenden beim Entwickeln einer palliativen Qualifizierung und die Förderung von Vernetzung.

Sie finden folgend das **Seminarprogramm 2010** des Instituts für Lebensbegleitung in Essen.

Seminarleitung, wenn nicht anders benannt:

Carmen Birkholz, Dipl.-Theologin, Mediatorin

Fachweiterbildung Palliative Care

Alle Angebote auch als Inhouseseminare

Ausführlichere Ausschreibungsunterlagen und weitere

Schulungsangebote, finden Sie unter:

www.institut-lebensbegleitung.de

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Mit Eingang der Anmeldung ist die Fortbildung verbindlich gebucht.

Sie können die Fortbildungen über **Bildungsschecks bezuschussen** lassen.



INSTITUT FÜR **LEBENSBEGLEITUNG**

Seminarprogramm 2010

Besonderheiten der Sterbebegleitung von Menschen mit Demenz

Sem.-Nr. 1: **03.-04.05.2010, 9.00 –16.30 Uhr**

Seminargebühren

280,00 € zzgl. 30,00 € Tagungspauschale, zzgl. USt.

ReferentInnen

Carmen Birkholz, Dipl.-Theologin

Peter Huhn, Krankenpfleger & Dipl.-Sozialpädagoge

Inhalte

Klassische „Gespräche mit Sterbenden“ müssen in der Begleitung demenziell erkrankter Menschen abgelöst werden durch eine sinnlich-nonverbale Kommunikation. So wird die Begleitung für alle Seiten eine Bereicherung.

- Basiswissen zu Sterbebegleitung & Demenz
- Die Haltung der Validation – auch ohne Worte
- Einblicke in die Basale Stimulation
- Nonverbale, sinnliche Kommunikation
- Aspekte spiritueller/religiöser Begleitung

Herausforderungen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit geistiger Behinderung

Sem.-Nr. 2: **07.-08.06.2010, 9.00 –16.30 Uhr**

Seminargebühren

280,00 € zzgl. 30,00 € Tagungspauschale, zzgl. USt.

ReferentInnen

Carmen Birkholz, Dipl.-Theologin

Peter Huhn, Krankenpfleger & Dipl.-Sozialpäd. in einer Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung

Ziele

In Wohnstätten der Behindertenhilfe nimmt mit der Zahl der Rentner/innen die Herausforderung zu, ein Konzept palliativer Begleitung zu entwickeln. Den Teilnehmenden soll palliative Kompetenz und Sicherheit vermittelt werden.

Inhalte

- Basiswissen Sterbebegleitung; Selbstreflektion
- Abschied und Trauer bei geistiger Behinderung
- Pflegebesonderheiten sterbender Bewohner/innen
- Versorgung der Verstorbenen

Projektentwicklung: Palliative Kultur

Ein Seminar für Führungskräfte, die an Konzepten für eine qualifizierte Sterbebegleitung arbeiten

Sem.-Nr. 3 **28. – 30.06.2010, 9.00 –16.30 Uhr**

Seminargebühren:

380,00 € zzgl. 50,00 € Tagungspauschale, zzgl. USt.

Ziele und Inhalte

Den Teilnehmenden werden Beispiele gelungener Implementierung palliativer Kultur vorgestellt und Wesentliches herausgearbeitet. Mit den Mitteln des Projektmanagements wird eine Projektskizze von der Planung bis zur Evaluation erarbeitet, mit der die Implementierung der eigenen einrichtungsspezifischen „Sterbe- und Abschiedskultur“ gestaltet werden kann.

Entwicklung einer hauseigenen Erinnerungsfeier

Sem.-Nr. 4: **06. 09.2010, 9.00 –16.30 Uhr**

Seminargebühren:

130,00 € zzgl. 15,00 € Tagungspauschale, zzgl. USt.

Inhalte

- Erinnerungsfeiern für verstorbene Bewohner/innen sind ein Element der Abschiedskultur und dienen der Trauerverarbeitung im Haus, der Angehörigenarbeit und sind somit ein Marketinginstrument.
- Struktur und Beispiele von Erinnerungsfeiern
- Reflektion der hauseigenen Kultur
- Entwicklung einer hauseigenen Feier
- Netzwerkplanung, Checklisten

Ethik in der Sterbebegleitung

Sem.-Nr. 5: **08.11.2010, 9.00 –16.30 Uhr**

Ziele

Die Teilnehmenden sollen Beispiele beruflicher Praxis reflektieren und professionell behandeln können.

Inhalte

- Ethik: Definitionen und Handlungsfelder
- Reflektion ethischer Situationen aus der Praxis
- Erprobung des Modells der eth. Fallbesprechung